

Globalvorhaben „Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum“ (GV AgFin) in Mali

Verbesserte Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe und agrarbasierter Unternehmen im ländlichen Raum mit auf deren Bedarfe zugeschnittenen Finanzdienstleistungen

Herausforderung

Der landwirtschaftliche Sektor in Mali beschäftigt 70% der Bevölkerung, aber trägt nur zu 38% des Bruttoinlandsprodukts bei. Die vor allem kleinbäuerlichen Betriebe verfügen im Durchschnitt über 4,8 ha Fläche und erwirtschaften nur niedrige Erträge. Dies liegt hauptsächlich an der knappen Wasserverfügbarkeit sowie fehlende Investitionen in die Modernisierung der Betriebe und Intensivierung der Produktion.

Der malische Finanzsektor ist im ländlichen Raum zwar präsent, deckt jedoch die Finanzbedarfe der Agrarbetriebe nicht ausreichend ab. Bäuerinnen und Bauern wird in sieben von zehn Fällen ein Kredit verwehrt, da die Investition als zu risikoreich gilt. Nur 13% der malischen Bevölkerung besitzen ein Bankkonto.

Um das landwirtschaftliche Potenzial Malis zu nutzen, bedarf es daher Finanzdienstleistungen, die den finanziellen Bedürfnissen der kleinbäuerlichen Betriebe und agrarbasierten Unternehmen entsprechen und so ausreichende Investitionen ermöglichen.

Lösungsansatz

Das Vorhaben in Mali ist Teil des Globalvorhabens zur „Förderung der Agrarfinanzierung für landwirtschaftliche Betriebe und agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum“, das derzeit in Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Kamerun, Malawi, Mali, Nigeria, Sambia und Togo durchgeführt wird.

Projektname	Globalvorhaben: Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum (GV AgFin)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Einsatzort	Koulikoro/Bamako, Sikasso, Ségou und Kayes
Nationaler Partner	Ministerium für ländliche Entwicklung (Ministère de Développement Rural)
Laufzeit	01.12.2017 – 31.10.2025
Finanzvolumen	Bis zu 8,5 Mio. EUR

Sonderinitiative "Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme" (SI AGER):

Im Rahmen der SI AGER ist das **Länderpaket Mali** dem BMZ 2030 Kernthema KT3 „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Ausbildung und Beschäftigung“, Aktionsfeld „Privatsektor und Finanzsystementwicklung“ zugeordnet. Mit der Sonderinitiative rückt das deutsche Engagement die Ernährungssicherheit in den Mittelpunkt der internationalen Zusammenarbeit. Es geht darum, allen Menschen das Recht auf sichere, ausreichende und ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Dazu müssen Ernährungssysteme effektiver und effizienter werden und gleichzeitig muss ökonomisch und sozial nachhaltig gehandelt werden, um Wohlstand und neue Arbeitsplätze für junge Menschen und insbesondere für Frauen zu schaffen.



Foto links: Rohreis
© GIZ Lalla Aicha Sow

Foto rechts: Transformation von
Rohreis zu Parboiled-Reis
© GIZ Eyia – Georges Akiemenou



Dr. Carolin Kouyaté
Durchführungsverantwortliche
carolin.kouyate@giz.de

Foto links: Kassim Bouaré vor einer Kasse
von Soro Yiriwaso
© GIZ Esther Minguemadje Marner

Foto rechts: Kassim Bouaré in seinem Reis-
feld © GIZ Lalla Cheibani Maïga

Das Projekt verfolgt einen dreigliedrigen Ansatz:

1. **Entwicklung von Wissensprodukten:** Das Vorhaben entwickelt Analyseinstrumente und Schulungsmaterialien, um die betriebswirtschaftlichen und finanziellen Kenntnisse von kleinbäuerlichen Betrieben sowie das agrarspezifische *know-how* der Partnerfinanzinstitutionen zu verbessern.
2. **Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben und agrarbasierten Unternehmen:** Durch maßgeschneiderte Schulungen und begleitende Beratung verbessert das Vorhaben die finanziellen und unternehmerischen Fähigkeiten von landwirtschaftlichen Betrieben, Bauernorganisationen und agrarbasierten Unternehmen. Dabei werden besonders die Bedarfe der von Jugendlichen und von Frauen geführten Betriebe adressiert.
3. **Unterstützung von Finanzinstitutionen:** Das Vorhaben unterstützt ausgewählte Finanzinstitutionen bei der Entwicklung nachfrageorientierter Finanzdienstleistungen, sowie dabei ihr (zunehmend auch digitales) Angebot im ländlichen Raum auszuweiten und bedarfsorientiert anzupassen.

Als Teil des globalen Vorhabens profitieren Partner-Finanzinstitutionen, staatliche Agrarwirtschaftsfördereinrichtungen, Branchen- und Mikrofinanzverbände von einem länderübergreifenden Fach- und Erfahrungsaustausch.

Wirkungen in Zahlen...

Seit 2018 wurden auf der Angebotsseite vier Mikrofinanzinstitutionen (Kafo Jiginew, Nyèsigiso, Soro Yiriwaso und Baobab) dabei unterstützt **22 angepasste Finanzdienstleistungen zu entwickeln**. Im selben Zeitraum haben auf der Nachfrageseite 15,932 landwirtschaftliche Betriebe und agrarbasierte

Unternehmen, darunter 55% Frauen, ihre **agroökonomischen Fähigkeiten verbessert**.

Insgesamt haben **10,292** landwirtschaftliche Betriebe und agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum, darunter 56% Frauen, ihre Aktivitäten mit **angepassten Finanzdienstleistungen der Partnerfinanzinstitutionen finanziert**. Die Summe der vergebenen Kredite beläuft sich auf ca. EUR 3,3 Mio.

... und in Geschichten

Kassim Bouare (46 Jahre): *Seit 2018 dachte ich daran mir einen kleinen Einachs-Handtraktor für meinen Betrieb zu kaufen. Ich wusste, dass ich mit dieser Ausstattung meine Reisanbaufläche vergrößern könnte und gleichzeitig Handtraktordienstleistungen an benachbarte Betriebe in meinem Dorf anbieten könnte. Ich könnte damit viel schneller und auch besser arbeiten, außerdem würde die Arbeit weniger anstrengend sein, weil ich mich nicht mehr so viel bücken müsste.*

Ich wusste nur nicht, wie ich die knapp 5.000 € für die Maschine aufbringen konnte. 2019 nahm ich am Training zu finanzieller Weiterbildung (FEFAME) des GV AgFin teil und habe dadurch zum einen gelernt, wie man theoretisch an einen Kredit kommen kann. Und zum anderen, welche mit Unterstützung dieses Vorhabens angepassten Finanzprodukte bereits von den lokalen Mikrofinanzinstitutionen (MFI) angeboten werden. Nach dem Training bin ich gleich zur MFI Soro Yiriwaso gegangen, die den für meinen Bedarf passenden Kredit anbietet. Da ich alle Kreditkonditionen erfüllen konnte, erhielt ich gleich am nächsten Tag meinen neuen Einachs-Handtraktor. Ich habe meine Reisanbaufläche mittlerweile von 4 ha auf 7 ha vergrößert und bearbeite weitere 10 ha als Lohnunternehmer. Weil sich mein Einkommen deutlich erhöht hat, kann ich meine Familie heute viel besser versorgen.

Veröffentlicht von: Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
D-65760 Eschborn
Deutschland
T: +49 (0)61 96 79-11 75
F +49 (0)61 96 79-11 15
Autor: Dr. Carolin Kouyaté, Adama Coulibaly
Layout: GIZ
Stand: April 2023

In Kooperation mit: Ministerium für ländliche Entwicklung
Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammen-
arbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ Bonn
BMZ Dienstsitze: Dahlmannstraße 4
D-53113 Bonn
T: +49 (0)228 99 535-0

BMZ Berlin
D-10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de